

# Abenteuer im Land der Träume

Von Kikono-chan

## Kapitel 17: Privatgespräche

17. Kapitel: Privatgespräche (Katory):

Drei Tage war der Vorfall nun schon her, bei dem wir 'versehentlich' eine Marinebasis geplättet hatten und noch immer sah Kid mich an, wie ein geschlagener Hund - was zur Hölle hatte ich getan, dass er nicht mehr normal mit mir reden konnte?! Ich gebe zu, vielleicht hätte ich nicht ganz so drastisch reagieren dürfen - aber ich war sowas von stinksauer auf diesen dummen Kopfgeldjäger gewesen! - nur war das wirklich der Grund, dass er mir nicht mehr in die Augen sehen konnte? Er mied meine Nähe, wo er nur konnte - was ein Kunststück für sich ist auf einem Schiff. Somit beschloss ich irgendwann, mich lieber in mein neues Krankenzimmer zu verziehen und dort weiter meine Medizinbücher zu studieren.

Killer ging es dafür mit jedem Tag besser. Der Heilungsprozess lief enorm schnell voran, was mich einfach nur immer wieder verblüffte. Leider machte ich mir noch immer Vorwürfe, da die Narben an seinem Rücken wohl wirklich bleiben würden. Eine Schande... Zumal unser Vize keiner von den Feiglingen war, der einem Kampf den Rücken zukehrte - solche Verletzungen hatte er einfach nicht verdient! Sicher wollte dieser Mistkerl ihn damit einfach nur demütigen und das brachte mein Blut erneut zum Kochen, wann immer ich Killers Wunden behandelte.

Ich seufzte schwer, legte mein Buch bei Seite und ging gemächlichen Schrittes zurück an Deck. Sicher war die Zeitung schon da. Seit kurzer Zeit interessierte ich mich ungemein für die Dinge, die dort abgedruckt wurden und nicht selten hielten Killer und ich uns die Bäuche vor Lachen ob der skurilen Geschichten, die sich die Redakteure ausgedacht hatten. Als ich heute jedoch diesem Ritual folgen wollte, war der Blonde schon fleißig beim Lesen, was mich dezent verärgerte - hätte er nicht auf mich warten können? So viel zu spät war ich nun wirklich nicht! Anscheinend stieg ihm die Langeweile zu Kopf, denn ich hatte ihm viel Ruhe verordnet, weswegen auch unser Training etwas darunter litt.

Meinen Kopf schief legend, tippte ich vor ihm mit dem Fuß immer wieder auf den Holzboden - was war nur derart komisch, dass er es nicht einmal schaffte, kurz zu mir zu sehen?!

"Was steht denn da so lustiges, Killer?" grummelte ich genervt. So langsam verstand ich, warum Kid immer gleich an die Decke ging, wenn man ihn ignorierte - ich nahm immer mehr Züge von dem Rotschopf an, ich war schon viel zu lange hier...

Angesprochener blickte kurz auf, nur um dann in einem neuen Lachanfall krümmend über den Boden zu wackeln - ähm, hallo? War das hier eine Privatparty oder durfte ich mitfeiern?

Als er sich nach einer endlosen Zeit dann ein wenig beruhigt hatte, reichte er mir endlich das Klatschblatt.

"Genieß es und reg dich nicht auf, Sonnenscheinchen." kommentierte er noch, bevor er an mir vorbei Richtung seiner eigenen Kajüte verschwand. Hatte er mich gerade 'Sonnenscheinchen' genannt? Jetzt war endgültig alles zu spät...

Also lehnte ich mich an die Reihing und begann zu lesen. Bla bla bla ... uninteressant...  
... .. bla bla... was für ein Blödsinn... .. bla... Windhexe der Kid-Piraten bla... ..  
MOMENT!

... .. Hexe ...

... .. Hexe ...

... HEXE ...

WAS ZUM GEIER SCHREIBEN DIESE HOHLEN AFFEN DA BITTESCHÖN?!?

Wütend warf ich das Schundblatt zu Boden und trat kräftig darauf herum.

"Aber, Süße! Was machst du denn da? Haben sie wieder irgendwelche Lügen verbreitet? Das ist doch kein Grund, sich so aufzuregen. Du weißt doch, wie die Spinner von der Zeitung sind." Wire kam zu mir geschlendert, hob den Papierhaufen auf und klopfte den Staub ab. Als er durch die Zeitung blätterte, flog eine der Seiten heraus, die mir bisher gar nicht aufgefallen war. Neugierig, wie ich nun mal war, hob ich es auf, erstarrte und bekam nur unterschwellig mit, dass der schwarzhaarige den Artikel nun laut vorlas.

"Windhexe der Kid-Piraten... brutaler Angriff der Kidpiratenbande... Einwohner berichten von einer jungen Frau, die hysterisch lachend durch die Lüfte flog... auf der Insel befindliche Marinebasis stark in Mitleidenschaft gezogen... der barbarische Eustass Captain Kid verhalf ihr zur Flucht... Führende Experten gehen davon aus, dass diese höchst gefährliche Frau zu seiner Bande gehört. Den braven Bürgern wird empfohlen, sich von diesem Teufelsweib fernzuhalten!" Wire prustete lauthals los, hatte schon nach kurzer Zeit Tränen vor Lachen in den Augen.

"Was für ein Schwachsinn - auch wenn ich es gern einmal sehen würde, wie du hysterisch lachend auf deiner Wolke davonfliegst, Ka-..." er brach ab, sah mich fragend an.

"Katory? Was ist denn?" er kam zu mir, da ich noch immer keine Anstalten gemacht hatte, mich zu rühren. Wie zur Salzsäule erstarrt, hielt ich einfach nur ungläubig dieses eine Blatt Papier fest, welches meine gesamte Aufmerksamkeit forderte.

"Aber das ist doch... Haha, genial!" er riss mir den Zettel aus meinen zittrigen Fingern und rannte damit zur Kapitänskajüte.

"Hey, Käptn! DAS MUSST DU DIR ANSEHEN!"

"Man, Wire, plärr hier nicht so rum - was willst du!?" motzte Kid, der schlecht gelaunt aus seiner Tür trat. Sofort hielt ihm der Schwarzhaarige das Blatt unter die Nase und grinste dabei wie ein Honigkuchenpferd. Etwas entnervt fuhr er sich durch seine rote Mähne.

"Ach, scheiße! Das musste ja passieren..." dann hellte sie sich zu einem ziemlich dreckigen, sehr breitem Grinsen auf.

"Mensch, Kat, herzlichen Glückwunsch." rief er mir rüber. Endlich löste ich mich aus

meiner Starre, nur um ihn dann anzufahren.

"Was genau ist so toll daran, dass du mir gratulieren musst? GAR NICHTS! Ich habe das alles doch nur getan, um meine Freunde zu retten und zu beschützen! Wir wurden zuerst angegriffen, nicht andersherum! Ich habe mich doch nur verteidigt! Also WARUM schreiben diese Tunichtgute ein Kopfgeld auf mich aus?! Zur Hölle mit diesem Steckbrief!" Kid sah mich empört an, drückte den Zettel an sich, wie einen Schatz.

"Wenn du ihn nicht willst... ICH werde ihn behalten!"

"Mach doch damit, was du willst!" wütend stapfte ich davon - gab es denn hier niemanden, der mich verstand? Ich wollte mit irgendjemanden über meine missliche Lage reden! Wäre und Kid fielen gerade aus, die waren viel zu stolz auf meine 'Leistung' und Heat würde meine Situation nicht nachvollziehen können. Er war ein herzenguter Mensch aber sich in andere hinein versetzen war nicht gerade seine Stärke... Ob ich mit Killer reden konnte? Er sagte ja eigentlich, ich sollte mich nicht aufregen... Anscheinend war ihm vollkommen klar, wie ich reagieren würde. Mein Entschluss stand fest: Ich würde mich bei dem Blondem mal wieder auskotzen gehen.

Vor seiner Tür angekommen - ich wollte gerade klopfen - hörte ich gedämpft ein leises 'Gatcha', was mich in meinem Tun innehalten ließ.

"Na endlich, das hat ja ewig gedauert. Was machst du nur schon wieder?" fragte Killer in die Teleschnecke. Ein leises Lachen erklang am anderen Ende der Leitung.

"Ich freu mich auch, dich zu hören, Killer." Ich kannte die Stimme nicht. Der Vize seufzte kurz.

"Entschuldige."

"Schon gut. Hast dich schon eine Weile nicht mehr gemeldet. Ich dachte schon, du hättest mich vergessen."

"NIEMALS!" kam Killers Antwort etwas zu laut. Mit wem redete er da nur?

"Du weißt genau, dass ich das niemals könnte." sprach er nun in wesentlich ruhigerem Ton weiter.

"Ich weiß. Geht mir doch genauso."

"Hier ist einiges passiert, seit wir uns das letzte Mal gesprochen haben, weißt du..." begann der Blonde nach kurzem Schweigen wieder. Die zweite Person kicherte wieder leise.

"Ja. Das habe ich bemerkt. Ich nehme an, die Zeitung von heute hast du bereits gelesen?"

"Ja - und sie im Übrigen auch. Ganz sicher ist sie in die Luft gegangen." Ging es gerade um mich?!

"Also ist sie das wirklich auf dem Foto? Hübsch die Kleine. Wie macht sie sich eigentlich so? Bei unserem letzten Gespräch hatte sie die Teufelskräfte noch nicht, wenn ich mich recht erinnere."

"Ist das schon so lang her? Manchmal verschwimmen die Tage so ineinander, dass ich gar nicht mehr weiß, wie viel Zeit eigentlich schon wieder vergangen ist."

"Sie muss dich ja ganz schön auf Trab halten." lachte der unbekannte Gesprächspartner erneut auf.

"Ja und nein... Am Anfang war es wirklich anstrengend mit ihr aber sie lernt wirklich schnell. Sie ist geschickt im Umgang mit ihren Wurfmessern und dank ihrer Teufelskräfte ist sie auch ein wenig selbstbewusster geworden. Naja... vielleicht ein wenig ZU sehr..."

"Was ist passiert?"

"Kannst du nicht lesen?" gluckste Killer.

"Da steht doch eh nichts drin - sag mir, was passiert ist."

"Wir hatten auf dieser Insel angelegt und mussten einige Besorgungen tätigen, da wurde Katory von so einem Kopfgeldjäger angegraben. Kid sind natürlich fast die Sicherungen durchgeknallt und er musste sie beschützend an sich tackern. Auffälliger hätte es kaum sein können... Du hättest das mal sehen müssen: Die beiden sind wie ein frisch verliebtes Paar durch die Straßen geschlendert. Er immer schön seinen Arm um sie und sie mit hochrotem Kopf artig an seiner Seite mitgelaufen." Mir schoss die Röte ins Gesicht - hatte das wirklich so ausgesehen? Aber er wollte mich doch nur beschützen...

"Das muss ein Bild für die Götter gewesen sein! Lass mich raten: Durch das mehr als auffällige Verhalten von ihm hattet ihr danach jede Menge Ärger an der Backe."

"Natürlich. Der Schmierlappen hatte es anscheinend von Anfang an auf Katory abgesehen gehabt - der Typ war ein echter Singvogel. Sie sollte sowieso gefangen genommen werden auf Geheiß eines Konteradmirals Hiyoru - kennst du den Namen zufällig?"

"Hiyoru? Warte... Lass mich kurz nachdenken..." Es wurde still am anderen Ende. Meine Gedanken begannen zu kreisen - diese Informationen waren mir neu. Ich hatte gedacht, der Kopfgeldjäger hatte es nur auf Kid und Killer abgesehen gehabt aber anscheinend war das primäre Ziel die ganze Zeit über ich gewesen. Ich wusste ja bereits, dass dieser Konteradmiral der Typ gewesen war, dem ich eine Abfuhr erteilt hatte. Sicher war das der Grund, warum er mich suchen ließ. Wie leicht man doch den Stolz eines gestandenen Mannes kränken konnte... Hätte ich das geahnt, ich wäre nie auf dieses blöde Fest gegangen! Oder zumindest nicht allein...

"Ja, doch, den Namen habe ich schon einige Male gehört. Er gilt als besonders raffiniert und skrupellos. Er soll irgendwelche Teufelskräfte besitzen, die einen nach und nach umbringen, ohne, dass das Opfer etwas davon bemerkt. Auf diese Weise hat er bereits einige Piraten unschädlich gemacht und sich so hoch gearbeitet. Mit dem ist nicht zu spaßen."

"Ich hatte es befürchtet... Naja auch egal. Ändern können wir es nicht mehr. Den Kerl werden wir an der Backe haben, bis wir ihn erledigt haben. Er will Katory - jetzt, wo ein Kopfgeld auf sie ausgesetzt wurde, wahrscheinlich umso mehr. Außerdem weiß die Marine jetzt, dass sie zu uns gehört und nicht einmal halb so ungefährlich ist, wie sie aussieht. Immerhin hat sie die halbe Marinebasis zerlegt, damit wir fliehen konnten. Nebst dem kleinen Stiefellecker, den sie laut Kid ziemlich übel zugerichtet hatte."

"Sie muss ja ein richtiger Wildfang sein! Ein beachtliches Kopfgeld... 65 Millionen Berry sind kein Pappenstiel. Sie muss ja ziemlich gewütet haben. Seit wann ist sie eigentlich offizielles Mitglied eurer Bande?"

"Ach stimmt ja, ich wollte dir ja erzählen, was noch alles passiert ist..." Der Vize machte eine kurze Pause und seufzte theatralisch.

"Irgendwo im Nirgendwo waren wir an Land gegangen. Mein Sorgenkind natürlich gleich vorweg und Kid direkt hinterher. Damit die beiden sich nicht die Köpfe einschlagen, bin ich ebenfalls mit - das war auch gut so! Zu dem Zeitpunkt waren sie nämlich noch wie Hund und Katze."

"Kann ich mir vorstellen - nach deinen Erzählungen ist sie ein ziemlich stures Kind."

"Stur und chronisch untervögelt! Alle beide! Wobei sich das in letzter Zeit irgendwie entspannt hat... Ah, ich schweife schon wieder ab! Jedenfalls hat sie dort auf der Insel neben vielen bunten Kräutern auch eine Teufelsfrucht gefunden und vernascht. Nach einer gefühlten Ewigkeit hat sie diese dann auch endlich freigelassen und eine

zerstörte Insel später auch kontrollieren können. Ich kann dir sagen; meine armen Nerven!"

"Ich würde dich liebend gern trösten, Killer..." erklang die leicht geknickte Stimme seines Gesprächspartners.

"Ich weiß..." und der Vize schien ebenso geknickt. Mein leicht aufgeflammter Ärger, ebte sofort wieder ab. Egal, wer da am anderen Ende war, Killer mochte diese Person und sie fehlte ihm. Ich litt geradezu mit ihm. Mir würde es genauso das Herz zerreißen, wenn ich von meinen Freunden getrennt wäre.

"Macht sie dir immer noch solche Probleme?" setzte der Unbekannte zaghaft wieder an.

"Nein. Sie macht sich richtig gut. Sie wird stärker. Sie hat uns dank ihrer Kräfte sogar einmal den Arsch gerettet, wurde nach der Aktion allerdings ohnmächtig. Als sie wieder zu sich kam, hatte sie Kid dann mit 'Mein Käptn' angesprochen - seitdem gehört sie offiziell zu uns. Man, das war vielleicht ein Gelage!" er hielt kurz inne. Ich dachte an jenen Abend zurück und musste schmunzeln bei den aufkommenden Erinnerungen.

"Sie macht sich gar nicht so schlecht, wenn ich ehrlich bin. Ich kann ihr schon jetzt nichts mehr beibringen. Alles, was sie noch tun muss, ist ihre Fähigkeiten zu verfeinern. Außerdem ist sie eine richtig gute Ärztin geworden. Du solltest mal sehen, wie geschickt sie uns wieder zusammenflickt."

"Na zum Glück - sonst hättest du sie ja zu uns in die Lehre schicken können!" Beide lachten laut.

"Sie hätte deinem Käptn den allerletzten Nerv geraubt, glaub mir."

"Ja, das denke ich auch. Aber immerhin hätte ihn endlich mal wieder jemand aus der Fassung gebracht, haha."

"Wisst ihr eigentlich mittlerweile, wo er sich aufhält?" Killers Stimmlage schlug um. Er wurde ernster.

"Nein... leider nicht." Sollte das heißen, der Mann, mit dem Killer redete, gehörte ebenfalls zu einer Piratenmannschaft? Und ihr Kapitän war verschollen?

"Seid ihr denn mittlerweile zurück auf eurem Kurs?" wollte der Unbekannte wissen.

"Nein... aber ich denke, es wird nicht mehr lang dauern. Ich habe so eine ungefähre Ahnung, wo wir sind. Mit etwas Glück könnten wir in etwa einer Woche endlich wieder auf Kurs sein." Das waren doch mal gute Neuigkeiten. Wie es dann wohl weiterging?

"Wo seid ihr momentan? Vielleicht segeln wir ja bei euch vorbei. Dann könnte ich einen kurzen Abstecher machen und dich endlich wiedersehen." schnurrte (!?) Killer in die Teleschnecke, was seinen Gesprächspartner hörbar aus der Fassung brachte.

"Ki-Ki-Killer!"

"Ja, mein Lieber?" flötete er vergnügt weiter.

"Nein, ich kann dir nicht sagen, wo wir sind! Ich DARF es nicht sagen... das weißt du doch..." Der Blonde seufzte ergeben.

"Ja, ich weiß. Also seid ihr immer noch da, wo er euch zurückgelassen hat?"

"Ja." In meinem Kopf arbeiteten die grauen Zellen auf Hochtouren. Mir fiel nur eine einzige Piratenbande ein, die momentan ohne ihren Kapitän war - zumindest wenn es nach dem Manga ging. Und wenn ich Recht hatte und die Ereignisse sich vielleicht genauso entwickeln würden, würden wir schon sehr bald etwas über besagten Kapitän in der Zeitung lesen können. Aber was hatte Killer mit einem aus dessen Crew zu schaffen? Kam diese Beziehung zu Stande, nachdem die beiden Mannschaften gemeinsam auf dem Sabaody-Archipel gegen einen der Pazifista gekämpft hatten? Aber das war doch schon zwei Jahre her...

"Killer..." flüsterte er.

"Ja?"

"Ich bin mir sicher, wir werden uns wiedersehen."

"Wenn du das sagst, klingt es, als wäre es Gewissheit."

"Für mich ist es das. Und es wird noch etliches mehr passieren. Seit der Strohhut wieder auf der Bildfläche erschienen ist, sind viele Dinge ins Rollen gekommen. Schon sehr bald werden die Ereignisse sich überschlagen und ich bin mir sicher, dass sich dort auch eine Gelegenheit finden wird, dass wir uns wiedersehen."

"Ich liebe deinen Optimismus." Die eben noch geknickte Stimmung hellte sich wieder auf.

"Hey, Pe-..." setzte der Blonde wieder an, wurde aber unterbrochen...

"KILLER! KAT!" donnerte es über das Schiff und ließ meine Nackenhaare senkrecht nach oben springen.

"Ich ruf dich wieder an."

"Geh schon zu deinem Käptn. Ich werde auf dich warten." Killer legte auf und im nächsten Moment wurde mir bewusst, dass ich ohne Genehmigung einem sehr privaten Gespräch gelauscht hatte und ja noch immer dämlich hier herumstand. Ich tat das Einzige, was mir jetzt noch meinen Hals retten konnte: Ich nahm die Beine in die Hand und rannte zu Kid - egal, was er von uns wollte, es war tausend Mal besser, als das, was Killer mit mir getan hätte, würde er herausfinden, dass ich gelauscht hatte!